Absenzen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **29 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-970672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ten der strengen Weisung, keine Verbindung mit der metaphysischen Welt aufzunehmen. Erst als heidnische Lehren, Sitten und Gebräuche auch bei ihnen Eingang fanden, indem eine Mischreligion geduldet statt bekämpft wurde, konnten sich Beziehungen einschleichen, die nicht nur dem Aberglauben, sondern auch der sogenannten weissen und schwarzen Magie Tür und Tore öffneten. Selbst Ordensleute wissen darüber teilweise gut Bescheid. Hinter den Kulissen der modernen Welt findet man alles, was man bei den Naturvölkern in der Hinsicht bestaunt, beanstandet und verachtet. Es kommt nur in einer etwas anderen Form zum Ausdruck.

Wer jedoch die Natur mit ihrer reinen, realen Gesetzmässigkeit kennt, weiss, dass sie eine wirksame Hilfe zur Gesunderhaltung der Menschheit darbietet. Erfreulicherweise dehnt sich diese auch auf die natürliche Bekämpfung von Krankheiten aus. Jene aber, die sich metaphysischen Mächten oder Methoden zuwenden, begeben sich nur in Gefahr. Unter den Naturvölkern gibt es manche, die glücklich sind, wenn sie von der bedrückenden Last dämonischer Abhängigkeit freiwerden. Statt nach Macht, Abenteuer und Besitz zu jagen, hätten die Kolonisatoren besser getan, sie wären dieser Aufgabe nachgegangen. Es hätte dies zu einem erfreulicheren Erfolg geführt, denn was die späteren Generationen durch die erwähnte Machtgier zu ernten bekamen, findet besonders in der Gegenwart ihre unglückselige Auswirkung.

Absenzen

Dann und wann berichten mir Freunde aus dem Bekanntenkreis, dass sie beunruhigt seien, weil sie zeitweise kurze Absenzen bei sich beobachten konnten. Was können Patienten gegen solche Zustände nun am besten vornehmen? In der Regel weisen sie einen zu niederen Blutdruck auf. Meist ist damit auch eine bescheidene Keimdrüsentätigkeit verbunden. Wenn dagegen der Arzt bei einem jungen, sonst gesunden Manne in solchem Falle die Ursache beim Herzen und bei allfälligen Kreislaufstörungen sucht, mag er zur Diagnose eines Elektrokardiogrammes greifen und dabei womöglich feststellen, dass in der Hinsicht alles in Ordnung ist. Sind nun aber die Absenzen, wie vermutet, auf den niederen Blutdruck zurückzuführen, dann sind zwei besondere Mittel nötig, um die Störung wieder in Ordnung zu bringen. Es handelt sich dabei um Ysop in Tablettenform, wovon dreimal täglich 10 Tropfen oder dreimal täglich zwei Tabletten genügen. Als zweites Mittel kommt die Meerpflanzentablette Kelpasan in Frage. Während die Wirkung von Ysop mehr über die Schilddrüse gesteuert wird, wirkt Kelpasan mit seinen Mineralstoffen und vor allem mit dem Jodkaligehalt direkt auf die Keimdrüsen. Wünscht man den Erfolg noch mehr zu beschleunigen, dann kann man zu diesem Zweck noch Biocarottin und Blütenpollen einnehmen. Alle jene, die zu niederen Blutdruck aufweisen, sind auch schneller müde. An Stelle der vitalen Körperkraft, die Anstrengungen leicht bewältigt, müssen sie Willen und Energie meist zu stark anspannen, um grösseren, geistigen und physischen Anforderungen gewachsen zu sein. Die empfohlenen Naturmittel werden nun aber die Umstände risikolos, ohne unliebsame Reaktionen ändern. Wenn die Mittel nach einigen Monaten der Einnahme den erwünschten Erfolg bewirkt haben, dann kann man sie versuchsweise weglassen, um zu prüfen, ob der Körper nun die normalisierten Druckverhältnisse ohne weitere Unterstützung beibehält. Geht der Blutdruck nun aber nach einigen Wochen wieder leicht zurück, dann muss man nochmals zu den erwähnten Mitteln greifen, bis der Zustand so gefestigt ist, dass er nur noch selten oder überhaupt nicht mehr der Unterstützung bedarf.